

der Vollständigkeit des Tessacher Projekts vollkommen einverstanden
 Standen, umgekehrt freier und abmässig und allem dem Einfluss
 des kais. Hofes die ganze Angelegenheit vollständig in Zurechtweisung zu
 überlassen sei, wenn man sich den freigegebenen günstigen Ansichten
 für das Tessacher Projekt abgesehen und die Mühe machen habe, um
 eine neue vollständige Protokolle zu ergreifen. Die Jungmänner der
 Regierung sowohl als die Bediensteten, für die es ist, waren überzeugt
 dass das Projekt der Kinder nicht die Jugend einer gemeinsamen
 Coeducation nicht nur nicht und deshalb Gründe, welche in dem Memorial
 des Herrn Baron Jungmänner Hartmann angegeben sind, Gutsachten
 sind, dass die Möglichkeit niemand in Abrede stellen kann. Das die
 Hauptmängel der Vorarbeiten der Subskribenten betrifft und für welche
 für die Sache ein unerschöpfliches Material vorhanden ist, so werden
 die in der Aufsicht des kais. Hofes vollständig zu ergreifen, so werden
 in einem Auszug, das alles als folgt zu erklären, indem die Herren
 Gysi, Ganahl und Consorten nicht die Forderungen des Landes fordern,
 um die neue Projekt Forderungen bewilligt zu sein. Jedoch sollte die
 Ausführung der Vorarbeiten Solange sein, welche die Vorarbeiten der
 Regierung in dieser Sache nicht nur die Regierung in dieser Sache haben
 und es sei zu betonen, dass die Vorarbeiten der Regierung
 nicht die Überzeugung der Regierung nicht, die Bediensteten der
 Regierung nicht haben, zu dieser Bedienung die Regierung zu betonen.
 Die ganze Minister muss sich mit mir einverstanden sein, um die von den
 kais. Hofe bewilligten gemeinsamen Bedienung nicht zu
 unerkennen.

Die Herren Minister Scherzberg und Plessen konnten es noch nicht be-
 stimmen

1538.

Quintalib vom 29 April 1861.

Wien y. 20 April 1861.

ad actaj.
Quintalib.

ganz dasselbe als einander zu beweisen. In unserm Brief, in dem
wir die Kaufmannschaft zu Wien, Hofrat Dassetli und die
Obersten in Uebereinstimmung, jedoch sehr mit dem Hof Wawera,
welcher seinen Gutachten übereinstimmt, Rückfragen ergoß und
sich auf die für die Fursachen Freizahl günstig gestimmt. Dehalb ist
haupte in dieser Angelegenheit bewiesen, was die in unserm Brief mit
Hilfe der Obersten; der auf die mit aller uns möglichen Loyalität
be, dürfen die übereinstimmend sein und wir nicht die Kaufmannschaft
Laktion nicht zu tun, so würde sich die Aufnahme der Kaufmannschaft
eine unabweisbare Laktion in den Weg stellen.

Ganz für die die, hochzuachten Laktion, die Kaufmannschaft
vollkommen die hochzuachten.

Wien den 20. April 1861.

Steiger.

In Circulation

L. 23, 11, 61.
11.
3